

Zeitschrift: Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
Band: 70 (2018)

Artikel: Grosspilze
Autor: Bänziger, Ruth / Pfunder, Dieter / Uehlinger, Ruth / Uehlinger, Werner
Kapitel: 3: Mensch und Pilze
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-880917>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3 Mensch und Pilze

Wie die Menschen, so kommen auch die Pilze in allen Kontinenten vor. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass seit Urzeiten Pilze in vielen Kulturen ihre Bedeutung hatten und haben.

- So gibt es Berichte, wonach der germanische Gott Wotan um die Winter-sonnenwende mit seinem Pferd über die Wolken donnerte und dass dort, wo der Speichel seines Pferdes auf die Erde tropfte, neun Monate später Pilze mit rotem Hut und weissen Flecken aus der Erde wuchsen.
- In Stonehenge fand man auf den Kultsteinen Petroglyphen, die unverkennbar Pilze darstellen.
- Auf ägyptischen Reliefs und in römischen Fresken sind verschiedentlich Pilzdarstellungen zu sehen.
- Auch in der Mayakultur gibt es verschiedene Hinweise darauf, dass bei rituellen Zeremonien Pilze eine Rolle spielten. Steinerne Pilzfiguren, die in der Nähe von Kultstätten gefunden wurden, zeugen noch heute davon.
- In China galt der Glänzende Lackporling als Pilz der Unsterblichkeit und der Genuss war allein dem Kaiser vorbehalten. Da der Erfolg nicht überzeugte, ist er wieder für alle zugänglich.
- Bei den Schamanen vieler Völker war die Einnahme psilocybinhaltiger Pilze weit verbreitet und wohl für etliche Weissagungen verantwortlich. Sie sind somit wohl die älteste Droge der Menschheit. Aber nicht nur um in andere Sphären zu gelangen schätzten die Schamanen die Pilze. Sie dienten auch als Heilmittel und Insektizide.
- Verschiedene Baumpilzarten waren den Menschen schon früh als Hilfe für das Feuermachen bekannt.
- In der Märchenwelt sind Pilze als Behausungen und Spielgeräte für Zwerge, Kobolde und Feen nicht wegzudenken. Auch in die Comic-Welt (Schlumpfe) haben sie Einzug gehalten.
- Seit dem 19. Jahrhundert gilt der Fliegenpilz (Giftpilz) als Glücksbringer. Weshalb es so ist, weiss man nicht. Als Glückspilz wird er jedoch zu vielen Anlässen in verschiedenen Ausführungen und Materialien verschenkt.

Auch für andere Verwendungszwecke werden Pilze verschiedener Abteilungen, Gattungen und Arten bis heute genutzt:

Färben von Wolle und Seide

Mit Hilfe verschiedenster Pilzarten kann man praktisch alle Farben erzeugen.

Beispiele:

Blau	Habichtspilz	(<i>Sarcodon imbricatus</i>)
Grün	Fahler Röhrling	(<i>Boletus impolitus</i>)
Gelb	Grünblättriger Schwefelkopf	(<i>Hypholoma fasciculare</i>)
Rot	Orangerandiger Hautkopf	(<i>Cortinarius malicorius</i>)
Violett	Zimtfarbener Weichporling	(<i>Hapalopilus rutilans</i>)



Hüte, Taschen herstellen

Aus dem Fruchtfleisch (Trama) von Zunderschwämmen werden in einem aufwändigen Verfahren Gebrauchsgegenstände hergestellt. Optisch sind sie mit Wildleder vergleichbar. Vor allem in Rumänien werden solche Kunstwerke noch heute von wenigen Familien hergestellt.



Heilmittel

Sowohl in der Pharmaindustrie als auch in der alternativen Heilkunde sind Pilze kaum mehr wegzudenken. Neben dem wohl berühmtesten Produkt, dem Penicillin, gibt es noch unzählige weitere pharmazeutische Heilmittel, bei denen Inhaltsstoffe von Pilzen wichtige Bestandteile sind. Auch in die Homöopathie haben Pilze Einzug gehalten.

Rauschmittel

Der Fliegenpilz, Kahlköpfe und Düngerlinge werden am meisten genutzt, um Traumzustände (vergleichbar mit LSD) zu erreichen.

Recycling von Petflaschen

Wissenschaftlern ist es gelungen, PET (Polyethylenterephthalat) mit Hilfe von Pilzen und den von ihnen produzierten Enzymen vollkommen in seine Ausgangssubstanzen zu zerlegen. Aus diesen lässt sich dann neues PET synthetisieren. Die Wirtschaftlichkeit wird geprüft.

Nahrungsmittel

Für die Allgemeinheit war und ist die Verwendung von Pilzen als Nahrungsmittel wohl am meisten verbreitet. Die Nachfrage war schon bald grösser als das Angebot, das der Wald lieferte. Züchtungen von schmackhaften Pilzen wie Champignon, Austernseitling usw. sind heute in jedem Supermarkt zu finden und für jeden erschwinglich. Raritäten, wie die «Alba-Trüffel» (Italienische Trüffel), bleiben meist der Haute Cuisine vorbehalten.

Veredlung von Speisen

Käseproduzenten benutzen schon seit längerer Zeit Schimmelpilze, um gewisse Weichkäse zu veredeln. Seit Kurzem wird ein ähnliches Verfahren auch für hochwertige Fleischprodukte verwendet.

Backwaren und alkoholische Getränke

Es lebe der Hefepilz!

Die Liste der Nutzungsmöglichkeiten von Pilzen durch den Menschen ist sicher nicht vollständig und vor allem nicht abgeschlossen. Man darf neugierig sein, was das Reich der Pilze noch alles zu bieten hat.

Das Kapitel wäre allerdings unvollständig, wenn man nur die für den Menschen positiven Aspekte auflisten würde. Es gibt auch die andere Seite.

So, wie Pilze helfen zu heilen, so können sie auch Ursache verschiedener Krankheiten sein:

- **Bei Menschen:** Von den Tausenden von Pilzarten sind für den Menschen heute etwa 200 als krankheitserregend bekannt. Sie werden hauptsächlich in drei Gruppen unterteilt:
 - Dermatophyten (befallen vor allem die Haut)
 - Hefepilze (sind für etliche Schleimhautinfektionen verantwortlich)
 - Schimmelpilze (greifen auch innere Organe an)

Die Heilungsverfahren sind oft aufwändig, langwierig und teuer.

Die Zahl der invasiven Pilzinfektionen (im Körperinneren) hat in den letzten Jahren zugenommen. Betroffen sind vor allem Menschen mit geschwächtem Immunsystem. Sorge bereitet den Medizinern die Resistenz gewisser Pilzstämme gegen die eingesetzten Medikamente (Antimykotika). Gegen Bakterien können Ärzte aus 20 verschiedenen Klassen von Antibiotika auswählen, bei den Antimykotika sind es nur vier. Experten vermuten, dass Globalisierung und Erderwärmung die Problematik der Pilzinfektionen verstärken könnte.

- **Bei Tieren:** Auch bei Tieren sind in erster Linie die gleichen drei Gruppen für Krankheiten verantwortlich. Sie werden bei den Haus- und Nutztieren ebenfalls medizinisch bekämpft. Bei Wildtieren ist diese Vorgehensweise fast nicht möglich. So sind Pilze vermutlich für Massensterben gewisser Tierarten mitverantwortlich.
- **Bei Pflanzen:** Die meisten Krankheiten, die bei Pflanzen auftreten, sind Pilzkrankungen. Echter, Falscher Mehltau und Rostpilze sind wohl die bekanntesten Verursacher von Ernteverlusten und Ertragsausfällen.

Aber nicht nur wegen Erkrankungen machen sich gewisse Pilze bei den Menschen unbeliebt.

- Der Echte Hausschwamm (*Serpula lacrymans*) ist Verursacher vieler Gebäudeschäden, und er ist nur schwer zu bekämpfen.
- Schimmelpilze zerstören nicht nur Esswaren. Sie und ihre Ausscheidungsstoffe können auch Holz, Farben, Anstriche, Kunststoffe, Plexiglas und vieles mehr zerstören.

Pilze können eben beides – nützen und schaden.